

zu suchen. Heineken sieht solche in den Königsbrakteaten des Fundes, die er als „Münzen der Könige von Böhmen in ihren Oberlausitzischen Münzstätten“ bezeichnet. Man muß ihm deshalb das Verdienst zusprechen, zum ersten Male diese Art Münzen für die Oberlausitz beansprucht zu haben. Nach meinen Untersuchungen, die auf einem größeren Fundmaterial beruhen, ist seine Zuteilung im ganzen richtig.

Im Besitz des Landwirtschaftsrates Dr. Brugger † in Bautzen befanden sich die folgenden Brakteaten aus Fund Kamenz, die bei dessen Beschreibung von Heineken nicht mit erfaßt wurden:

Mark Meißen

1. Sitzender mit Stab mit großem Stern am oberen Ende und einem einwärts gekrümmten Zweig mit fünf arabeskenartig angeordneten Blättern. Schw. 352.
2. Sitzender mit Kugel mit drei Lilienblättern und einem Stengel mit drei Lilienblättern. Schw. 403. — Kamenz 44.
3. Sitzender mit Fahne in jeder Hand. 2 Stück. Schw. 424. — Kamenz 27. — Grünroda 114. — Fiala Tafel 25, 6.
4. Sitzender mit Stab und Scheibe in jeder Hand, worin ein sechsstrahliger Stern ausgespart ist. Schw. 434.
5. Sitzender mit Zweig mit fünf Knospen in jeder Hand. Schw. 443 oder 445. — Kamenz 12. — Grünroda 78.
6. Sitzender mit Fahne und Doppelkreuz. Schw. 462. — Grünroda 107. — Donebauer 17, 782. — Ähnl. Fiala Tafel 27, 8.
7. Sitzender mit Zweig mit vier Lilienblättern in jeder Hand. Schw. 491. — Kamenz 39. — Etzoldshain 144. — Fiala Tafel 25, 4.

Abtei oder Vogtei Pegau

8. Krückenkreuz mit unkenntlichen Abzeichen. 2 Stück. Kamenz 59?

Heineken beschreibt a. a. O. folgende Stücke:

Könige von Böhmen in ihren oberlausitzischen Münzstätten.

- 9 Arten in 24 und 15/2 Stücken.
A. f. B. III, Tafel 35, 4.
Fiala, Tafel 24, 8, 9. — Tafel 25, 11?
Grünroda 10, 11, 12.
Kamenz 58.

Markgrafen von Meißen

- 36 Arten in 168 und 54/2 Stücken.
Ebendörfel 1.
Borne 170.
Dauba Tafel 60, 6.